

Bundesbeschluss

über

den Erwerb von Liegenschaften und die Erstellung von Gebäuden für die diplomatischen und konsularischen Vertretungen

(Vom 20. September 1956)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 31. Juli 1956¹⁾,
beschliesst:

Art. 1

Der Bundesrat wird ermächtigt, in Rio de Janeiro, Caracas, New Delhi und Washington Gebäude für die dortigen Gesandtschaften zu kaufen oder erstellen zu lassen.

Die Ausgaben dürfen in jedem einzelnen Falle die nachstehenden Summen nicht übersteigen:

Rio de Janeiro	Fr. 900 000
Caracas	» 1 000 000
New Delhi	» 2 200 000
Washington	» 2 500 000

Die entsprechenden Objektkredite sind nach der Festsetzung der definitiven Beträge anzubegehren.

Art. 2

Für den am 3. Juli 1956 getätigten Ankauf einer als Residenz für den zukünftigen schweizerischen Gesandten in Marokko bestimmten Liegenschaft in Rabat wird ein Objektkredit von 611 000 Franken bewilligt.

Art. 3

Dieser Bundesbeschluss ist nicht allgemein verbindlich und tritt sofort in Kraft.

Der Bundesrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

¹⁾ BBl 1956, II, 79.



Also beschlossen vom Nationalrat,
Bern, den 18. September 1956.

Der Präsident: **Burgdorfer**
Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Also beschlossen vom Ständerat,
Bern, den 20. September 1956.

Der Präsident: **Rud. Weber**
Der Protokollführer: **F. Weber**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:
Veröffentlichung des vorstehenden Bundesbeschlusses im Bundesblatt.

Bern, den 20. September 1956.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,
Der Bundeskanzler:

Ch. Oser